Essensverteilung im Schonungsblock

Zeichnung von Hans Peter Sørensen, 8. Bild seiner Neuengamme-Mappe (1948), Druck nach Bleistiftzeichnung. Hans Peter Sørensen schrieb dazu: „Hier wird gezeigt, was es bedeutete, wenn ein Lagerinsasse erkrankte. Unter den Gefangenen waren viele tüchtige Ärzte, allerdings gab es nicht genug Medikamente." In den „Schonungsblocks" wurden Kranke und Schwache bei reduzierter Ration sich selbst überlassen. Einige erholten sich, die anderen gingen elend zugrunde. Hans Peter Sørensen, ehemaliger dänischer Häftling, war ab Oktober 1944 im KZ Neuengamme inhaftiert.

Zeichnungen geschwächter Häftlinge

Völlig entkräftete, nicht mehr „arbeitsfähige" Häftlinge, denen anzusehen war, dass sie bald sterben würden, wurden im Konzentrationslager „Muselmänner" genannt. Mehrere Häftlinge, vor allem Per Ulrich, haben Zeichnungen dieser Gefangenen angefertigt. Per Ulrich, ehemaliger dänischer Häftling, war im März/April 1945 im KZ Neuengamme inhaftiert.

Bleistiftzeichnung von Per Ulrich: „Fra Krematoriet" („Aus dem Krematorium"), ca. 1945.
(MDF)

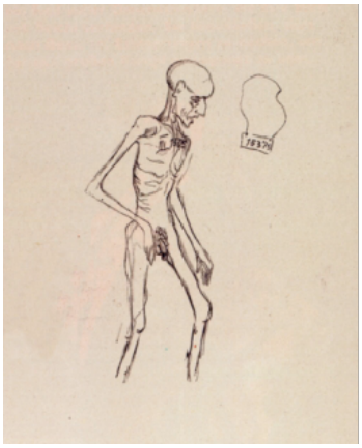
Zeichnung (Bleistift und Tusche) von Per Ulrich: „Muselmand" („Ein Muselmann"), ca. 1945.
(MDF)

Zeichnung (Bleistift und Tusche) von Per Ulrich: „En totalt udhungret fange [muselmand] paa vej ud til toilettet" („Ein total ausgehungerter Gefangener [Muselmann] auf dem Weg hinaus zur Toilette"), ca. 1945. Per Ulrich schrieb dazu: „Es war verboten, sich in der Nacht Schuhzeug anzuziehen, um nicht den Nachtschlaf in der Baracke zu stören."
(MDF)

Tuschzeichnung von Per Ulrich: „Knæ af muselmand" („Knie eines Muselmanns"), ca. 1945.
(MDF)

Bleistiftzeichnung von Félix Lazare Bertrand, 1944/45. Text auf der Rückseite (nach der Befreiung): „Revier 4, Blick durch das Fenster des Waschraumes. Reinigung eines Kranken, von dem buchstäblich nur noch die Haut über den Knochen vorhanden ist, mit kaltem Wasser und harter Bürste. Er starb in der Nacht darauf. Die Fotos, die die Amerikaner zur Zeit unserer Befreiung machten, beweisen, dass ich nicht übertrieb."
Félix Lazare Bertrand, ehemaliger französischer Häftling, war von Juli 1944 bis April 1945 im „Prominentenlager" des KZ Neuengamme inhaftiert.
(MOL)

„Muselmann" mit Nummer auf der Brust



Bleistiftzeichnung von Per Ulrich, ca. 1945. Per Ulrich schrieb dazu: „Bei ihrer Ankunft im Lager erhielten die Gefangenen eine Blechnummer, die sie mit einer Schnur um den Hals tragen mussten. Im Bad wurden viele Muselmänner für das Krematorium fertig gemacht. Die Blechnummer wurde ihnen abgenommen, und der ‚Bademeister` schrieb mit einem schwarzen Stift die Gefangenennummer auf seine Brust. Nun hatte er keine Nummer mehr,
sondern war eine Nummer."
Per Ulrich, ehemaliger dänischer Häftling, war im März/April 1945 im KZ Neuengamme inhaftiert.
(MDF)

Als ich vor dem Spiegel stand, glaubte ich, er hängt nicht richtig, es müßte jemand hinter mir sein, aber als ich mich umdrehte, war niemand zu diesem Gesicht passender zu sehen. Erst jetzt wußte ich: das muß ich sein. Meine Augen wurden naß. Ich sah im Spiegel eine große Stirn und Backenknochen, eine riesen Nase und Kinn. Mein Gewicht war zu dieser Zeit 39 kg.
Marko Max Feingold, ehemaliger jüdischer Häftling aus Österreich, war von April bis Ende Mai 1941 im KZ Neuengamme inhaftiert. Bericht, nicht datiert. *(ANg)*